



KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach,
Rüdtligen-Alchenflüh und Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE				
So	1. Januar	9.30	Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Werner Ammeter, anschliessend Kaffee und Tee	
		17.00	Liturgische Neujahrsfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat unten	
Do	5. Januar	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Lorenz Wacker	
So	8. Januar	10.15	Wort & Sound-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Hannes Dütschler anschliessend Apéro Inserat unten	
So	15. Januar	9.30	Einsetzungs- und Segnungs-Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher anschliessend Kirchenkaffee	
		19.00	Gottesdienst im Schulhaus Kernenried mit Pfr. Werner Ammeter, anschliessend Kaffee und Tee	
Do	19. Januar	10.15	Gottesdienst im Seniorenzentrum Emme mit Pfr. Werner Ammeter	
Fr	20. Januar	19.00	Taizé-Gottesdienst im Kirchlein Rüti mit Pfr. Lorenz Wacker	
So	22. Januar	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Lorenz Wacker	
		16.00	Tauferinnerungsfeier in der Kirche Kirchberg mit Pfrn. Ghislaine Bretscher	
So	29. Januar	9.30	Gottesdienst in der Kirche Kirchberg mit Pfr. Peter Bärtschi	

Gottesdienst

Wort & Sound

Sonntag, 8. Januar 2017

9.30 Uhr • Kirche Kirchberg

Pfr. Hannes Dütschler mit Team

Musik: Kathrin Walther

Wort & Sound

So heisst der neue Gottesdienst für unsere Kirchgemeinde. Er findet neunmal im Jahr statt, in der Regel zu Beginn des Monats. Die Lieder kommen meistens aus dem «neuen reformierten Gesangsbuch für Junge» - dem «rise up plus» und werden instrumental begleitet. Gospelchor, Joy of Gosel, Kathrin Walther und weitere werden mitwirken. Ähnlich den Taizéfeiern werden die Lieder wiederholt oder nacheinander gesungen. Dies führt in die Tiefe. Spiritualität wird erlebbar. Ob es dann eine klassische Predigt gibt oder einen Input mit Zeugnis, ist ganz den fünf Gottesdienstverantwortlichen überlassen.

Das neue Angebot ist eine Ergänzung
Dieser Stil wird Gewisse faszinieren, für Andere wird er fremd sein und bleiben. Deshalb feiern wir im Kirchlein Rüti gleichzeitig einen traditionellen Gottesdienst mit Orgelmusik und vertrauten Liedern.

Wir hoffen, dass «Wort & Sound» gut startet. Kommen Sie vorbei und schauen Sie selber, ob Sie das neue Angebot anspricht.
HANNES DÜTSCHLER UND LORENZ WACKER, ANSPRECHPARTNER FÜR «WORT & SOUND»

ANLÄSSE	
Neujahrskonzert Samstag, 7. Januar, 19.00, Kirche Inserat Seite 14	Exerzitien - Zeit für sich und mit Gott Dienstag, 10./17./24./31. Januar, 19.30, Stöckli 1 - Inserat Seite 14
KKK Kirchen Kino Kirchberg Freitag, 27. Januar, 19.30, Kirche Inserat Seite 14	Gemeindegebet Kirchlein Rüti Mittwoch, 11. Januar, 19.00
Morgestund Mittwoch, 25. Januar, 9.00, Saal 1/2 Hinweise und Inserat Seite 14	Strickkreis Dienstag, 10./24. Januar, 14.00, Saal 3
Dienstags-Mittagstisch für alle Dienstag, 10./17./24. Januar, 12.15, Saal 1/2 Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15	Freitagmorgengebet Freitags, jeweils 9.30 in der Kirche
	Kirchenchor Church Mountain Gospel Choir Proben nach Programm

Monatswort Januar

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

HESEKIEL 36,26

Quo vadis?

Liebe Leserin, lieber Leser

Max Weber ist für die wohl wirkungsvollste religionsgeschichtliche These des 20. Jahrhunderts verantwortlich. Zu Beginn des Jahrhunderts veröffentlichte er eine Abhandlung mit dem Titel: «Die Protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus». In seiner Schrift legt er dar, wie der Calvinismus der frühen Neuzeit mit seiner sachlichen und nüchternen Lebensgestaltung mit der Zeit zum Begründer des modernen Kapitalismus wurde. Er ermöglichte mit seiner Berufsauffassung das wirtschaftliche Handeln effizient, rational und rational zu gestalten. Aber mit Effizienz und Rationalität allein wird man noch nicht zum Kapitalisten. Es war die Aufgabe, der an die unbedingte Bibeltreue und die Bergpredigt gekoppelten Lebensweise, die in einen menschenverachtenden Kapitalismus mündete. Man denke dabei als typisches Beispiel an John D. Rockefeller mit seiner Standard Oil Company.

Wir Christen und Christinnen Mitteleuropas haben uns längst in den globalisierten Kapitalismus integriert. Gott mit seinen Geboten und seiner Botschaft haben wir relativiert, privatisiert und kultiviert. Das eigene Selbst und die Befriedigung unseres «way of life» bestimmen den Takt des Lebens und nicht mehr Gottes Wort.

Ist wohl darum so viel Unrecht und Kälte in der Welt? Sind wir am Ende in unserer Gesellschaft dort gelandet,

wo Max Weber die westliche Kultur-entwicklung enden sieht: Bei «Fachmenschen ohne Geist» und «Genussmenschen ohne Herz».

Dem hält Gott in seinem Wort (z.B. in der Jahreslosung) entgegen – und Paulus führt im Galaterbrief aus, welche Veränderung das Leben erfährt, wenn man sich vom Geist Gottes erfüllen lässt: «Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Keuschheit;...» (Gal 5,22f)

Viele puritanische Calvinisten wurden durch das Hintenanstellen der Bibeltreue und Christuszentriertheit zu Kapitalisten. Würde es da nicht gut tun, dass wir wieder lernen – gerade im kommenden Jahr - uns und unsere Bedürfnisse zu begrenzen und dafür die inneren «Lauscher» auf Gott hin auszurichten. Er will uns ganz persönlich und in der Gemeinschaft der Kirche erneuern. Davon spricht die Bibel immer und immer wieder – so, dass weder wir noch unsere Nachkommen zu «Fachmenschen ohne Geist» und «Genussmenschen ohne Herz» verkommen, sondern als geistvolle Christenmenschen und genussvolle Herzmenschen, die die Frucht des Geistes in unsere Welt hineintragen.

Wie zur Zeit der Reformation braucht es dazu aber Einsicht und Umkehr. Quo vadis? (Wohin gehst du?)
WERNER AMMETER, PFARRER

FÜR DIE ÄLTEREN

Voranzeigen

Seniorenferienhöck
Mittwoch, 26. April, 14.30 im Kirchgemeindesaal

Seniorenferien 2017
Samstag, 29. Juli – Samstag, 5. August in Alt St. Johann, Toggenburg

Spielnachmittag
Dienstag, 17./31. Januar, 13.30, Saal 3

Seniorenessen Aefligen
Mittwoch, 11. Januar, 11.00, Gemeindesaal

Seniorenachmittag Aefligen
Mittwoch, 25. Januar, 14.00, Gemeindesaal: Schtei isch nid eifach Schtei - Vortrag mit Heinz Spinner

Senioren Ersigen
5. Jan 11.30 Seniorenessen
11. Jan 13.30 Höck
18. Jan 13.30 Denken macht Spass
25. Jan 14.00 Gemeindenachmittag, Schulhaus Ersigen
Wo nichts anderes steht im Pfarrhaus

Seniorenessen Kirchberg
fällt im Januar aus

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Freitag, 13. Januar, 11.30, Gemeindesaal

FÜR DIE JUGEND

Medizinische Fusspflege Kirchberg
Montag, 9. Januar / Freitag, 13. Januar
Anmeldungen an René Werthmüller:
031 761 38 01 oder 079 334 56 05

Gemeindenachmittag Ersigen und Ösch

Mittwoch, 25. Januar, 14.00, Schulhaus Ersigen



Der Rhein: Von den Alpen bis zur Nordsee
Vortrag von Robert Schneiter
Musik: Trio Kobi-Hans-Walti

Voranzeige

Nachmittag der Alleinstehenden
Sonntag, 12. Februar, 14.00, Saal 1 / 2

FÜR DIE JUGEND

GATE24
Samstag, 14. Januar, 18.00, Jugendraum

Streetdance für kids
Freitags, mehrere Kurse ab 14.00, Jugendraum

Streetdance roundabout
Mittwochs, 17.45/18.30/19.30, Jugendraum

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids:
Freitags, 18.00, Jugendraum

Jungscharen Colori und Gilboa
Samstag, 14./28. Januar, 14.00
Colori: Schulhaus Rüdtligen-Alchenflüh
Gilboa: Pfarrhaus Ersigen

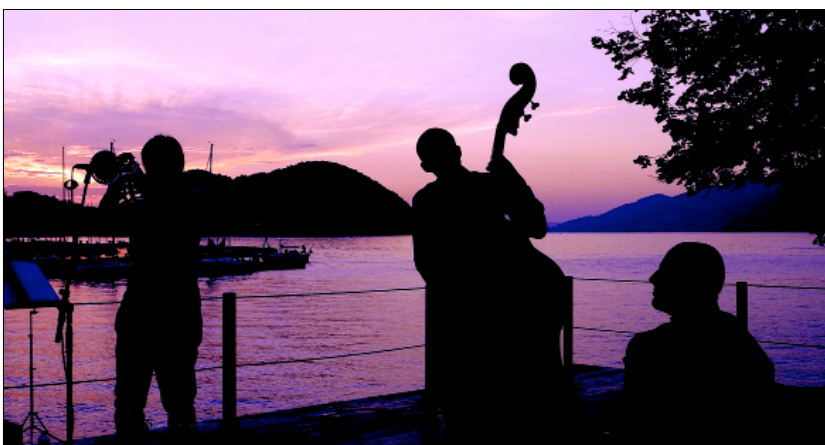


CHÖMET CHINDER.
MIR WEI SINGE!

Für Kleinkinder in Begleitung

LEITUNG • INFO • ANMELDUNG:
Lydia Fischer
032 677 21 23 / lydia.fischer@gmx.ch
Beginn: 11. Januar, 9.30, Stöckli

ANLÄSSE



SACRED FLAMENCO

jazzig-mediterrane Sounds treffen auf Kirchenmusik

Liturgische Neujahrsfeier

Sonntag, 01.01.2017, 17.00, Kirche Kirchberg

Apéro nach der Feier

Erwärmendes zum Jahreseinklang mit dem Daniel Woodtli Trio

- Daniel Woodtli - Trompete, Flügelhorn
- Nick Perrin - Gitarre
- Lorenz Beyeler - Kontrabass
- Anne-Marie Meli - Orgel
- Pfr. Hannes Dütschler - Liturgie

Eintritt frei - Kollekte



STREETDANCE KIDS, ROUNDABOUT, KIDS CHOR, ONE VOICE, ONE ACT und die JUNGSCHEAREN COLORI und GILBOA präsentieren ein weiteres Musical.

Samstag, 18. März 2017 um 19.30
Sonntag, 19. März 2017 um 13.00
Sonntag, 19. März 2017 um 17.00

Saalbau Kirchberg

Tauchen sie ein in die bewegende Welt von «LOST & FOUND», in eine erfrischende Musicalatmosphäre. «LOST & FOUND» ist eine weitere Eigenproduktion der Hoger-Jugendarbeit der Kirche Kirchberg. Über 150 Kinder und Jugendliche mit ihren Leitenden bringen sich mit ihren Ideen und Talenten in das Musical ein.

Hinweis: Die Jüngsten (Streetdance Kids) treten nur am 19. März, 13.00, auf.

Platzreservation: Zwingend erforderlich unter www.kirche-kirchberg.ch > Jugend.
Die Tickets werden per Post zugestellt.

Eintritt: frei (Kollekte)

Saal: 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn geöffnet. Die Plätze sind nicht nummeriert.

Dauer: ca. 2 ½ Stunden (inkl. Pause von 20 Minuten)

Infos/Hintergründe: www.kirche-kirchberg.ch > Jugend / 079 520 63 94

STEFAN GRUNDER, JUGENDARBEITER

Neujahrskonzert

KIRCHGEMEINDE
KIRCHBERG

Samstag, 7. 1. 17, 19 Uhr, Reformierte Kirche Kirchberg

Missa et Psalmi ad Vesperam

Barockmusik aus Schweizer Franziskanerklostern

Constantin Steingaden (1618-1675)

Franz Xaver Anton Murschhauser (1663-1738)

Felician Suevus Schwab (1611-c1661)

Marco Uccellini (um 1603-1680)

Ensemble Musicalina

Eve Kopli Scheiber & Junko Takayama, Sopran

David Feldman, Altus

Dan Dunkelblum, Tenor

Patrick Oetterli, Bass

Anna Will & Andreas Heiniger, Barockvioline

Regina Kobe, Barockcello

Gregor Ehrsam, Orgel

Claire Charpentier, Cembalo

Eintritt frei - Kollekte

Lesezirkel

Wir lesen ab Februar von Klara Obermüller

Spurensuche

Edition Xanthippe
ISBN: 978-3-905795-42-4Dienstags,
9.00, Stöckli 1:7. Februar
4. April

7. März: Ausflug nach Zürich zum Verfasser Peter Opitz des Buches „Ulrich Zwingli“, das bis zum 10. Januar gelesen wird.

Auskunft und Leitung:

Pfr. Lorenz Wacker, 034 445 22 62

lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Spielnachmittage



Wir laden ein zum Mitspielen!

Jeweils Dienstag, 13.30 - 16.30
im Kirchgemeindesaal 3

17. / 31. Januar
14. / 28. Februar
14. / 28. März

Auskunft:

Rösy Völki: 034 445 71 34

MILCH UND HONIG
FÜR DIE SEELE

KRAFT SCHÖPFEN FÜR DEN ALLTAG



Treffen

jeweils dienstags
19.30-20.45h
im Stöckli 1

10. Januar 2017
17. Januar 2017
24. Januar 2017
31. Januar 2017

Zeit für sich und Zeit mit Gott

Drei Wochen 15 Minuten Zeit für sich,
wöchentlich ein gemeinsames Treffen.

Leitung Pfr. Hannes Dütschler

Weitere Informationen siehe Flyer
oder unter www.kirche-kirchberg.ch

KKK

Kirchen-Kino
Kirchbergzeigt: Ein ganzes halbes Jahr
Freitag, 27. Januar, 19.30

Morgestund 2017

25. Januar

Lebensübergänge.

Ruth Schmocker, Beratung und Erwachsenenbildung Burgdorf.

8. März

Chancen und Herausforderungen **interkultureller Zusammenarbeit** am Beispiel von SELAM in Äthiopien. Christoph Zinsstag, Geschäftsführer des Vereins Kinderheim SELAM.

10. Mai

Süsser als Honig.

Honig spielt als Süßigkeit, Heilmittel und Sinnbild für die göttliche Botschaft in den von Judentum, Christentum und Islam geprägten Kulturen eine besondere Rolle. Da das Überleben von Bienenvölkern heute zunehmend gefährdet ist, steht Honig auch für das ökologische Gleichgewicht. Pfarrerin Hannah Kandal gestaltet einen honigsüßen Vormittag mit Texten, Gedanken und Kostproben.

Ende August

Geführter Spaziergang durch Bern zu den Stätten der Reformation

Die Theatergruppe mes:arts plant einen Theaterspaziergang durch die Berner Altstadt. Dabei begegnen Teilnehmende nicht nur dem Künstler und Reformator Niklaus Manuel, sondern auch anderen bedeutenden Figuren aus der Zeit der Reformation

25. Oktober

Wer lange lebt - wird auch mal älter.

Beatrix Böni aus Bleienbach, individualpsychologische Beraterin, Schauspieler und Clownpädagogin bringt uns das Thema auf abwechslungsreiche Art näher

22. November

Wenn Kinder und Erwachsene von Engeln sprechen.

Pfarrerin Sabine Stüchelberger stimmt uns mit diesem interkulturellen Thema auf die Advents- und Weihnachtszeit ein.

Die Morgestunden finden jeweils von 9-11 Uhr im Kirchgemeindesaal statt. Für Kinder bieten wir ein Kinderprogramm an. Alle Frauen, auch interessierte Männer, gleich welchen Alters, welcher Konfession und Nationalität, sind zu den Morgestunden eingeladen!

Für das Vorbereitungsteam:

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

Morgestund

Lebensübergänge -
über den Umgang mit
Veränderungen

Mittwoch, 25. Januar
9 - 11 UhrKirchgemeindesaal
mit Kinderhütendienst

Referentin:

Ruth Schmocker, Beratung
und Erwachsenenbildung

Für das Vorbereitungsteam:

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN

.....

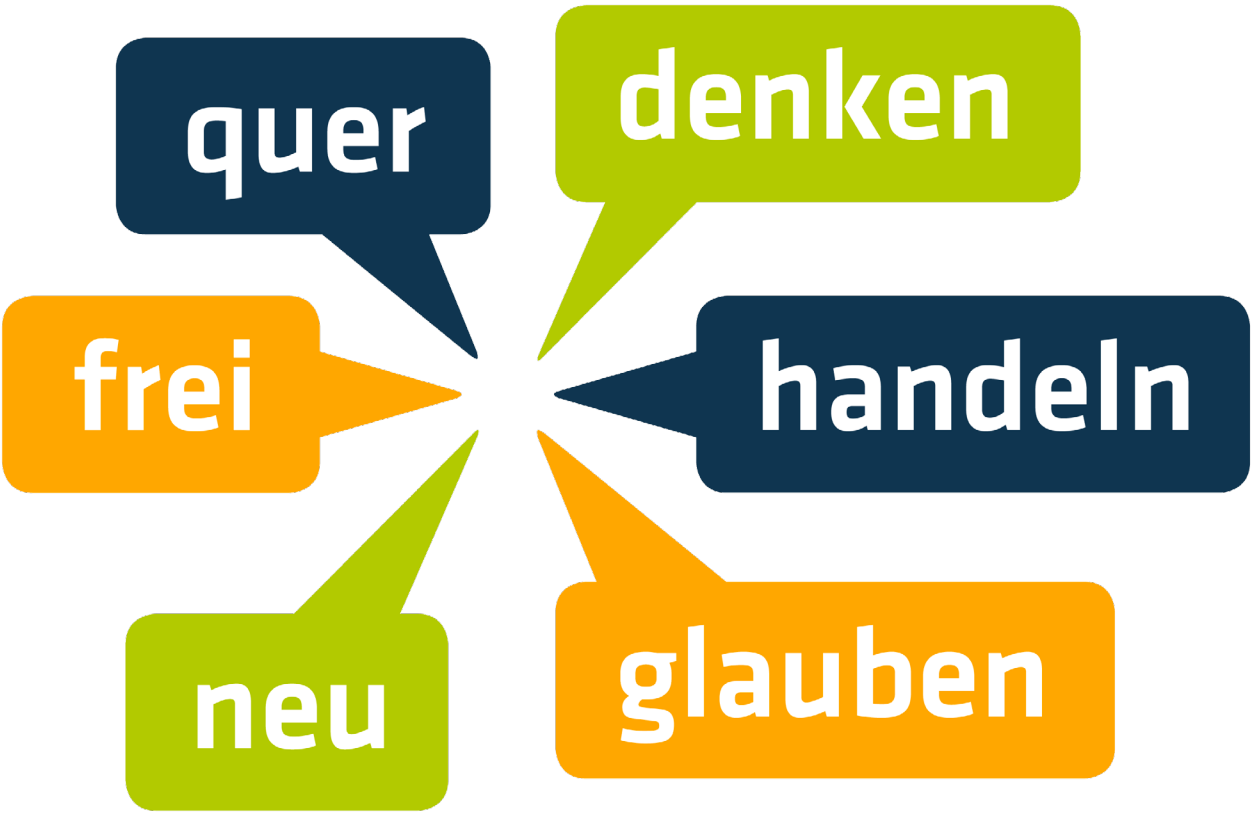
Nächste Morgestund: 8. März 2017

DENKANSTOSS

INTERVIEW

500 Jahre Reformation feiern?

Es ist die Geschichte eines befreienden Neubeginnes – aber auch diejenige einer Trennung, die so leicht nicht wieder aufzuheben ist. Wir feiern 500 Jahre Reformation – aber ist feiern das richtige Wort?



Die Botschaft des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes zum Jubiläum 500 Jahre Reformation lautet: quer denken, frei handeln, neu glauben. Dank der vielfältigen Möglichkeiten, die Worte neu zusammenzusetzen, wirkt sie spielerisch. Sie spricht und regt an: zum Denken, zum Handeln und zum Glauben.

Im Mittelalter nutzen kirchliche Amtsträger die Angst der Menschen vor dem Fegefeuer, um die Kassen der Kirche zu füllen. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, sich - oder bereits Verstorbene - von einigen Jahren Qualen und Pein frei zu kaufen. Weniger Vermögende erwerben Ablassbriefe. Oder ein durch die damals neu aufkommende Technik des Druckes vervielfältigtes Bild zur Anbetung. Reichere stiften oder unterhalten kirchliche Bauten. Von den landwirtschaftlichen Erzeugnissen muss ein beträchtlicher Teil an weltliche Gutsbesitzer oder Klöster abgegeben werden. In allen Bereichen des Lebens sind viele Menschen abhängig von der Willkür Mächtigerer.

500 Jahre und mehr

Schon länger gibt es im Mittelalter Bewegungen, welche die institutionelle Kirche dort kritisieren, wo es Auswüchse gibt, wie z. B. die Waldenser um Petrus Valdes, die Franziskaner um Franz von Assisi (beide 12./ 13. Jht.), oder die Hussiter um Jan Hus (15. Jht.). Nicht erst Martin Luther, Ulrich Zwingli oder Jean Calvin hegen reformatorische Gedanken, und zu ihrer Zeit auch nicht sie alleine. Es ist eine Bewegung, die von vielen Menschen, Frauen wie Männern, mitgetragen wird. Zu Beginn des 16. Jahrhunderts ermöglichen das geistige Klima mit dem Renaissance-Humanismus sowie die gesellschaftlichen und politischen Gegebenheiten, dass die Überlegungen, Thesen und Diskussionen der Reformatoren Veränderungen bewirken, die den Lauf der Geschichte entscheidend mitprägen.

Es geschah also nicht alles vor genau 500 Jahren. In der Schweiz ge-

schahen wichtige, durch die Reformation bedingte Veränderungen erst später - aber weil ab Oktober 1517 die schlagartige Verbreitung von Martin Luthers Thesen einiges ins Rollen brachte, können wir es als eine Art Stichtag für allfällige Reformationsfeierlichkeiten betrachten.

Befreiung mit Schattenseiten

Ein Grundanliegen derjenigen, welche die Reformation mittrugen war die aus den Büchern der Bibel neu wieder gewonnene Erkenntnis, dass Gottes Zuwendung sich nicht erkaufen lässt, sondern ein Geschenk ist. Und dass es weder der Vermittlung durch eine kirchliche Institution bedarf, noch ihrer Amtsträgern, um zu Gott zu kommen. Sondern dass Jesus Christus die Brücke ist zwischen Gott und den Menschen. Diese Grundgedanken und deren Umsetzungen in Politik und Gesellschaft werden von vielen als befreiend empfunden.

Diese Entwicklung hat zu einem Bruch mit der damaligen institutionellen Kirche geführt, so dass wir heute bei uns von der römisch-katholischen und der evangelisch-reformierten sprechen. Aus dem Gedanken der Reformation sind auch wieder verschiedene christliche Bewegungen und Gemeinschaften entstanden.

Es ist die Geschichte von viel Hoffnungsvollem - aber auch von zerstörerischen Kräften.

So wurden die Forderungen der Täufer von der Obrigkeit zugunsten der gesellschaftlichen Ordnung zu-

rückgewiesen. Das führte in Zürich bis zu dem damaligen Gesetz entsprechenden Hinrichtungen, die ein Ulrich Zwingli zwar nicht initiiert, aber auch nicht verhindert hat. Die Reformationsbewegung wollte von Anbetungsbildern befreien - was jedoch die Zerstörung religiöser Kunst - sei es in geordneter oder in chaotischer Weise - nach sich zog. Als Folgen der durch die Reformation verursachten gesellschaftlichen und politischen Umwälzungen gelten auch Konfessionskriege. In der Schweiz zählt man den ersten und zweiten Kappeler Krieg (1529 und 1531) sowie viel später den Sonderbundskrieg (1847) dazu. Einerseits waren diese Kriege mit religiösen Vorstellungen oder Ausdrucksformen verbunden, andererseits hatten auch diese bewaffneten Konflikte noch andere als nur religiöse Motive.

Was lange währt...

Der Reformation entsprang die Grundidee des «Priestertums aller Gläubigen». Zwar kam es zu einer fundamentalen Änderung im Verständnis von Priestertum und Ordination. Allerdings ist es erst der Frauenbewegungen des letzten Jahrhunderts zu verdanken, dass Frauen in der Schweiz ab 1917 Theologie studieren konnten, und erst seit 1965 können Pfarrerinnen im Kanton Bern ein Pfarramt übernehmen. In Kirchberg ist - ab 1985 - die erste amtierende Pfarrerin Elisabeth Kiener-Schädeli!

Ja, wir freuen uns und feiern - aber wir bedenken und gedenken auch.

Wie feiern wir in der Kirchgemeinde?

In der Kirchgemeinde Kirchberg feiern wir...

- ... mit den Menschen, Gruppen, Gefässen, die da sind
- ... mit Anlässen rund um die Kernaussagen der Reformation
- ... indem wir Gemeinschaft pflegen
- ... indem im Rahmen der Anlässe im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum auch Raum sein soll, um kritisch zu fragen

Der Festakt findet am Wochenende vom 23. bis 25. Juni 2017 statt. Die Broschüre mit den Angaben zu den verschiedenen Anlässen erscheint als Beilage im Anzeiger. Im *reformiert.* werden die Anlässe laufend publiziert, sowie im Februar und August eine Beilage mit Angeboten der Kirchgemeinden im Bezirk.

An dieser Stelle werden in diesem Jahr mit wenigen Ausnahmen verschiedene Menschen vorgestellt, die auf ihre Weise die Reformation mitgetragen haben.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN



Vreni Eggimann

Früher: Unterrichtskommission, Kirchgemeinderat, KÖB, Chum ufe-chum ine.
Heute: Sunneträff, Fiire mit de Chliine, KiK Kommission Bezirk unteres Emmental.

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?

Als Kind besuchte ich gerne die Sonntagsschule, zuerst in der Stube meiner Grossmutter, ihr war der Glaube sehr wichtig, später im Schulhaus. So hatte ich früh einen Bezug zur Kirche. Der fast allsonntägliche Gottesdienst war allerdings für uns Kinder sehr langweilig... Vor zwanzig Jahren wurde ich angefragt, im Sunneträff zu helfen. Meine Kinder waren dort auch dabei, so stieg ich ein - und seither bringt man mich nicht mehr los! (lacht). Vier Jahre später habe ich mit der Katechetin das Fiire mit de Chliine gestartet und war bei den Chum ufe - chum ine Gottesdiensten von Anfang an dabei.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.

Das Kirchenjubiläum 500 Jahre Kirche Kirchberg. Jede Epoche begann mit einem kurzen Theater aus dieser Zeit. Ich war besorgt für Kleider, das Suchen von Schauspieler/innen, das Einüben der Stücke und habe oftmals auch selber mitgespielt. 2006 war ein arbeitsintensives aber äusserst spannendes Jahr. Ein spezieller Moment war auch, als ich mit einer Clownin ein Anspiel für einen Gottesdienst vorbereitete - im Bahnhofbuffet in Olten!

Was motiviert dich?

Das Schönste im Leben ist in strahlende Kinderaugen zu schauen! Die Kinder sind unsere Zukunft. Sie sollen gestärkt und ermutigt werden und wissen, dass sie willkommen sind. Es ist wichtig, den Kindern zu sagen: Du bist gut und du bist von Gott geliebt, so wie du bist. Du musst nicht alles können, du genügst! Dies ist übrigens eine Botschaft, die auch mir selber immer wieder gut tut!

Was muss erfüllt sein, dass du auch in fünf Jahren noch dabei bist?

Die Kirchgemeinde ist wie eine grosse Familie, in der ich mich wohl fühle - und für eine Familie engagiere ich mich gerne! Zwischendurch gibt es Konflikte, aber das gehört dazu. Es 'gluschtet' mich einfach immer wieder, bei einem Anlass mitzuhelfen. Und wenn mein Beitrag gut ankommt, so motiviert mich das erneut.

Was möchtest du noch mitteilen?

Ein Engagement in der Kirchgemeinde lohnt sich! Es kommt vielfach zurück, was man investiert, und es tut gut, etwas Sinnvolles zu tun. Jeder und jede hat irgend eine Fähigkeit, die er oder sie einbringen kann. Man kann so viel Schönes zusammen erleben!

INTERVIEW: RAHEL HESSE, VIKARIN

Mehr zum Reformationsjubiläum in der Schweiz und im Kanton Bern:

<http://www.ref-500.ch>
<http://www.refbejuso.ch/inhalte/reformationsjubilaum-2017.html>

Quellen:

- <https://de.wikipedia.org/wiki/Religionskrieg>
- 500 Jahre Protestantismus, Katharina Kunter, 2016 Palm Verlag Iconoclasme
- Iconoclasme, Vie et mort de l'image médiévale, 2001 Édition d'art Somogy
- Kirchberg Ortsgeschichte zum 1000-Jahr-Jubiläum, 1994 Einwohnergemeinde Kirchberg

CHRONIK

Taufen

13. November
• **Benjamin Lehmann**,
des Jürg Lehmann und der
Corinne Lehmann Streit,
Kirchberg

Abdankungen

01. November
• **Karl Mosimann**
geboren am 09.09.1926
verstorben am 23.10.2016,
Lyssach

02. November
• **Marianne Studer-Lehmann**,
geboren am 17.11.1939,
verstorben am 25.10.2016,
Oberösch

09. November
• **Gertrud Lehmann-Friedli**,
geboren am 25.02.1923,
verstorben am 31.10.2016,
Lyssach

15. November
• **Werner Frank**,
geboren am 17.12.1915,
verstorben am 01.11.2016,
Rüdtligen-Alchenflüh

18. November
• **Jean-Pierre Hauser**,
geboren am 05.05.1927,
verstorben am 05.11.2016,
Lyssach

23. November
• **Marie Lehmann-Bieri**,
geboren am 20.10.1922,
verstorben am 13.11.2016,
Kirchberg

28. November
• **Berta Loosli-Schär**,
geboren am 07.07.1924,
verstorben am 19.11.2016,
Rüdtligen-Alchenflüh

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2
3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter
034 530 15 14
werner.ammeter@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - Stefan Grunder
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - Urs Güdel
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

INFO

Rückblick Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 29.11.2016, unter der Leitung von Werner Wyss, wurden alle vorgelegten Geschäfte gutgeheissen.

• Labyrinth ostseitig der Kirche (auf Boden Gemeindeverband)

Die Errichtung des begehbaren, kreisrunden Bodenlabyrinths Capitulare de villis wurde mit einem Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 gutgeheissen. Der Standort liegt zwischen den kirchlichen Gebäuden und dem Friedhof auf der Parzelle 136 des Gemeindeverbands (unentgeltliche Pacht). Das Labyrinth Capitulare de villis wurde im Vorfeld aus einem Ideenwettbewerb der Technikerschule der Kantonalen Gartenbauschule Öschberg ausgewählt. Das Vorhaben ist baubewilligungspflichtig und soll möglichst im ersten Halbjahr 2017 fertiggestellt werden.

• Anlagen flüssiger Gelder

Die Kirchgemeinde verfügt über flüssige Geldmittel, die sinnvoll angelegt werden können. Den unterbreiteten Anlagen nach ethischen Kriterien von maximal Fr. 310'000.00 wurde entsprochen: - Aktienbeteiligung Impact Immobilien AG Fr. 210'000.00 > Liegenschaften mit sozialem Nutzen, eigenständiges Wohnen, erschweringliche Mietwohnungen - Darlehen an Social Impact Bond AG Fr. 100'000.00 > Integration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen in den Arbeitsmarkt

• Teilrevision Personalreglement, Entschädigungen Kirchgemeinderat, Leitung Kirchgemeindeversammlung
Die Teilrevision wurde genehmigt. Die Ratsmitglieder werden um Fr. 1'500.00

höher entschädigt, der Spesenanteil des KGR-Präsidiiums um Fr. 500.00 erhöht. Neu wird das Führen von Mitarbeitergesprächen sowie die Teilnahme an Tagungen entschädigt. Das Präsidium der Gemeindeversammlung erhält neu eine Pauschalentschädigung von Fr. 200.00, das Vizepräsidium Fr. 100.00.

• Budget 2017

Dem Ertrag von Fr. 2'438'350.00 steht ein Aufwand von Fr. 2'552'650.00 gegenüber. Das Budget schliesst somit mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 114'300.00 ab und wird dem Bestand des Eigenkapitals belastet. Es sind Investitionen von Fr. 280'000.00 vorgesehen. Die Steueranlage beruht wie im Vorjahr auf 0.1600.

• Kirchgemeinderat Ersatzwahl Amtszeit 2015 - 2018

Hansruedi Sägesser, Lyssach, wurde als Nachfolger des abtretenden Stephan Schranz, Kirchberg, auf den 01.01.2017 gewählt.

• Würdigung und Verabschiedungen
Katechet Urs Güdel wurde für 15 Dienstjahre bei der Kirchgemeinde gewürdigt. Verabschiedet wurden mit dankenden Worten Kirchgemeinderat Stephan Schranz, die Gospelchorleitenden Adrian Menzi und Kathrin Walther.

DER KIRCHGEMEINDERAT

RÜCKBLICK

Zweiter Jungschi-Brunch

Am Sonntag, 19. November fand der zweite Brunch der Jungschar Colori statt. Dieses Jahr füllte sich der Saal mit 185 kleinen und grossen Gästen.



zenmässigen Einsatz geleistet! Der Erlös des Anlasses dient der Anschaffung eines neuen Tipis und der Jungschar Colori.

Nächster Brunch zum Jubiläum

Nun haben wir den Brunch bereits zum zweiten Mal erfolgreich durchgeführt. Alle guten Dinge sind drei - kommen Sie nächstes Jahr vorbei! Am Samstag, 16.09.2017 feiern wir den 20. Geburtstag der Jungschar Colori mit einem Jubiläums-Brunch.

Aussergewöhnliches

Ganz besonders möchten wir Chlee (Iris Bucher) danken! Sie hat als langjährige Hauptleiterin nicht nur dem Brunch, sondern auch der gesamten Jungschar Colori mit viel Herzblut, Engagement und Hingabe unglaublich viel beige-steuert.

Falls Sie mehr über die Jungschar Colori erfahren möchten, dann besuchen sie unsere Website: www.js-colori.com

MALOU HEDIGER UND JOLANDA BURKHALTER, JUNGSCHAR COLORI

Kirchgemeinderat Hansruedi Sägesser stellt sich vor



Am 29. November 2016 wurde ich in den Kirchgemeinderat gewählt. Dafür danke ich dem aktuellen Kirchgemeinderat für die Unterstützung und den Anwesenden für das Vertrauen, das sie mir durch die Wahl entgegenbringen.

Das Licht der Welt erblickte ich am 3. September 1959. Ich wuchs auf einem kleinen Bauernbetrieb in Pfaffnau (LU) mit fünf Schwestern und einem Bruder auf. Von klein auf war die Mitarbeit im Stall und auf dem Hof unausweichliche Pflicht, was ich damals nicht wirklich schätzte. Nach einem halbstündigen Fussmarsch erreichten wir jeweils das Schulhaus in Pfaffnau, wo wir die einzigen Kinder waren, die nicht der katholischen Kirche angehörten.

Die KV-Lehre absolvierte ich in einer Autogarage in Langenthal. Anschliessend durfte ich, auch mit wenig Begeisterung, die Rekrutenschule absolvieren. Während der RS wurde ich auf ein Stelleninserat aufmerksam, wo in Burgdorf bei einem mir durch den Lehrbetrieb bekannten Lieferanten eine mir zusagende Arbeit angeboten wurde.

Dies war damals meine einzige Bewerbung und mittlerweile bin ich seit mehr als 36 Jahren bei diesem Arbeitgeber beschäftigt. Zuerst war ich noch Wochenaufenthalter in Burgdorf und habe mich schliesslich 1987 entschlossen in Lyssach wohnhaft zu werden.

1994, anlässlich der 1100-Jahrfeier, wurde der Gruppendruck in feuchtfröhlicher Runde so gross, dass ich ja sagte zum Eintritt in die Feuerwehr, in die Partei und in den Gemischten Chor. Dadurch lernte ich das Dorfleben wirklich intensiv kennen. In den entsprechenden Vorständen erkannte ich dann auch, dass unser Zusammenleben nur funktionieren kann, wenn sich auf allen entsprechenden Stufen Freiwillige für die Allgemeinheit «einspannen» lassen.

Nach acht Jahren Mitarbeit in Kommissionen durfte ich dann am 1. Januar 2005 das herausfordernde und spannende Amt als Gemeinderatspräsident antreten. Diese intensive und lehrreiche Periode endet(e) am 31. Dezember 2016.

In dieser Zeit hat sich mein «Rucksack» mit vielen Erfahrungen gefüllt. Diese Erfahrungen möchte ich nun der Kirchgemeinde zur Verfügung stellen.

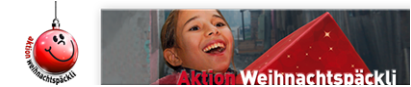
Ich bin immer noch freiwillig und zufrieden als Single im Leben unterwegs und geniesse meine, jetzt hoffentlich wieder grössere, Freizeit, mit viel Lesen, Jassen und unsere schöne Schweiz auf dem E-Bike zu entdecken.

Da aber in den letzten 12 Jahren die Zeit für solche Abwechslung oft fehlte, möchte ich nun von Januar bis Mai 2017 das Leben richtig geniessen mit diversen Reisen und ohne alle Verpflichtungen. Daher werde ich mein Amt erst im Laufe des Frühjahres 2017 antreten. Ich danke den anderen Kirchgemeinderäten, dass sie «meine» Arbeit auch noch übernehmen bis zu meinem Amtsantritt.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Kirchgemeinde Kirchberg ein gutes und gesundes 2017! Möge im Jahr 2017 wieder mehr das «WIR» und etwas weniger das «ICH» im Vordergrund stehen!

HANSRUEDI SÄGESSER, LYSSACH

Aktion Weihnachtspäckli der Christlichen Ostmission



Dank Ihnen erhalten in diesem Jahr 255 Menschen ein Weihnachtspäckli. Wir danken für alle Gaben, Spenden und die tatkräftige Mithilfe von Jung und Alt. Es war ein tolles Zusammenarbeiten.

Alle gespendeten Güter wurden der Sammelstelle abgegeben und mittransportiert. Angaben dazu finden Sie unter www.weihnachtspaeckli.ch

Die Sammelaktion findet 2017 wieder Mitte November statt.



Vikariat beendet

Auf ihren eigenen Wunsch hin hat Rahel Hesse ihre Ausbildung in unserer Kirchgemeinde vorzeitig beendet.

Sie wird ihr Vikariat nach einem Unterbruch an einem anderen Ort weiterführen.

Ob bei Gottesdiensten, in der Erwachsenenbildung oder bei Besuchen, sie kam an und konnte den Menschen etwas Positives vermitteln.

Ich danke Rahel Hesse und wünsche ihr alles Gute.

LORENZ WACKER, PFARRER

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch